

Parlamentarischer Vorstoss

- ☐ Motion
- ☐ Postulat
- ☐ Interpellation mündlich
- ☒ Interpellation schriftlich

Eingereicht von

David Jud, GLP / Chompel Balok, SP-JUSO-PFGSchulhaus und Tagesbetreuung Kreuzbühl - Warum geht es hier nicht vorwärts?

Bereits im Jahr 2018 hat das Stadtparlament einem Kredit für einen Architekturwettbewerb sowie für ein Vorprojekt für den Neubau des Schulhauses Kreuzbühl mit Tagesbetreuung zugestimmt. Dieser Vorlage ging bereits eine Machbarkeitsstudie für das 1965 erstellte und sich in einem schlechten Zustand befindliche Schulhaus voraus.

Das geplante Schulhaus sollte Platz für acht Primarklassen und zwei Kindergärten bieten und langfristig den Schulraumbedarf im betroffenen Einzugsgebiet decken. Wie in allen Quartieren, spielt eine qualitativ gute Tagesbetreuung sowie eine gute Schulinfrastruktur eine wichtige Rolle für die Lebensqualität und damit auch die Wohnattraktivität der Stadt St.Gallen. Zudem kann in einem Quartier mit einem hohen Anteil an Menschen mit Migrationsgeschichte eine schlechte öffentliche Infrastruktur von der Bevölkerung auch als Zeichen der fehlenden Wertschätzung wahrgenommen werden. Dies gilt es unbedingt zu verhindern.

Gemäss aktueller Eckhaus-Studie (2023) zur Entwicklung der Schülerzahlen in der Stadt St.Gallen nehmen die Schülerzahlen noch stärker zu als in der Parlamentsvorlage 2018 aufgeführt. Zudem hat sich der bauliche Zustand des Schulhauses Kreuzbühl weiter verschlechtert. Das Schulhaus weist teilweise undichte Fenster und ungenügende sanitäre Anlagen auf. Die Verwendung der ehemaligen Zivilschutzräumlichkeiten für Schulzwecke ist zudem teilweise unbefriedigend. Sanierungsmassnahmen wurden in der Vergangenheit mit dem Verweis auf den baldigen Neubau nicht mehr durchgeführt. Gemäss Parlamentsvorlage war der Baubeginn auf Sommer 2024 und die Inbetriebnahme im Jahr 2026 geplant. Im Mai 2021 informierte der Stadtrat den Quartierverein Winkeln, dass aufgrund von Sparmassnahmen der Stadt der Ausführungskredit erst im Jahr 2027 gesprochen werden soll. Im Februar 2025 wurde der Bevölkerung von Winkeln die geplante Übergangslösung vorgestellt. Im Zuge dieser Vorstellung wurde in der Terminplanung ein Begehren für einen Zusatzkredit für den Wettbewerb im 3. Quartal 2025 in Aussicht gestellt. Es ist indes nicht klar, weshalb es einen Zusatzkredit braucht.

Wir bitten den Stadtrat, im Zusammenhang mit dem Schulhaus Kreuzbühl die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Wo steht das Projekt heute und warum wurde mit der Planung bis heute nicht begonnen?
2. Warum braucht es einen Zusatzkredit für die Vorbereitung des Wettbewerbs, obschon das Parlament hierfür bereits einen Kredit im Jahr 2018 gesprochen hat? Wofür wurde der bestehende Kredit verwendet und wieviel ist davon noch übrig? Welche konkreten Schritte wurden seit 2018 unternommen, und wo liegen die Hauptgründe für die offensichtliche Verzögerung?
3. Wird die Planung des Neubaus aufgrund der neuen Schülerprognosen aus der Eckhaus-Studie 2023 angepasst?
4. Sind durch die Verzögerung Mehrkosten entstanden, und falls ja, wie hoch sind diese und wer trägt sie? Welchen Anteil machen die durch die Bauteuerung entstandenen Kosten aus?
5. Welche Ämter oder politischen Entscheidungsträger sind für die Verzögerung verantwortlich, und welche Massnahmen werden ergriffen, um das Projekt nun rasch umzusetzen?
6. Aufgrund der bisherigen Erfahrungen ist unsicher, ob die zuständige Direktion ihren neuen Zeitplan einhalten kann. Ist der Stadtrat bereit die für einen guten Schulbetrieb notwendigen kurzfristigen Unterhalts- und Sanierungsarbeiten durchzuführen und bis wann?

Wir ersuchen den Stadtrat um eine zeitnahe und transparente Beantwortung dieser Fragen, da die steigenden Schülerzahlen ein akutes Problem darstellen und schnelles Handeln erforderlich ist.

29. April 2025


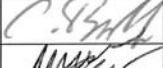
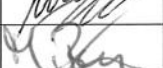
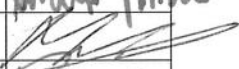

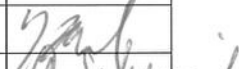
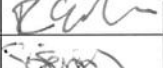
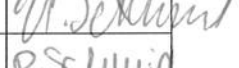
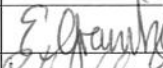
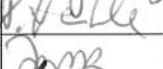

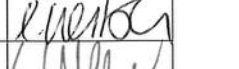

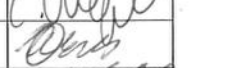


Datum



Unterschriften

Unterschriften Parlamentarischer Vorstoss

Name, Vorname	Partei	Unterschrift	Name, Vorname	Partei	Unterschrift
Akeret Alexandra	SP		Königer Doris	SP	
Angehrn Patrik	die Mitte		Kühne Werner	FDP	
Arpagaus Hans Peter	die Mitte		Kuratli Donat	SVP	
Balok Chompel	SP		Liechti Ivo	die Mitte	
Bänziger Noemi	GLP		Mauchle Arnold	Grüne	
Baur Marcel	GLP		Meyer Veronika	Grüne	
Bechtiger Roger M.	die Mitte		Neuweiler René	SVP	
Bertoldo Daniel	EVP		Olibet Peter	SP	
Brunner Jürg	SVP		Pinto Cardoso Tatiana	SP	
Calzavara Andrea	SP		Rickli Matthias	SP	
Casaulta Marius	die Mitte		Ronzani Manuela	SVP	
Crottogini Eva	SP		Rotach Marcel	FDP	
Diem Melanie	GLP		Rütsche Beat	die Mitte	
Dudli Andreas	FDP		Saxer Corina	FDP	
Eberhard Gabriela	SP		Schimke Karl	FDP	
Eichmann Robin	JUSO		Schmid Angelica	SP	
Eisenring Sinah	J Grüne		Schmid Rebekka	Grüne	
Federer Cornelia	Grüne		Schönbächler Philipp	GLP	
Gasser-Beck Jacqueline	GLP		Schürch Marlène	SP	
Giger Thomas	SVP		Stähelin Louis	die Mitte	
Giger Timothy	SVP		Stauffacher Marc	die Mitte	
Granitzer Esther	SVP		Sutter Flavia	FDP	
Hautle-Angst Rahel	GLP		Thurairajah Jeyakumar	Grüne	
Heeb Jenny	SP		Vosseler David	SVP	
Hornstein Andrea	PFG		Wäspe Remo	SVP	
Huber Christian	Grüne		Weibel Lara	SP	
Hufenus Gallus	SP		Wenger Lydia	SP	
Jud David	GLP		Wick Oliver	JF	
Keller Felix	FDP		Winter-Dubs Karin	SVP	
Keller Stefan	FDP		Ziegler Antje	die Mitte	
Kobel Christoph	SP		Michael Städel	SP	
Kobler Liliane	FDP				